



Abb. 1

#### Ergebnis der Erstobduktion

Die 48 Stunden später durchgeführte Obduktion führte u. a. zu folgenden Feststellungen und Bewertungen:

- disseminierte Hämatome am Körper verteilt an exponierten Stellen, eindeutig älteren Entstehungsdatums;
- starker Abmagerungszustand;
- auffallende Blässe der trockenen inneren Organe;
- auffallende Gelbfärbung der Skleren und des Unterhautfettgewebes;
- Abflachung der Magenschleimhaut bei erosiven Veränderungen.

Im vorläufigen Gutachten wurde u. a. wie folgt ausgeführt: ... Die bei der Obduktion erhobenen Befunde sprechen für das Bestehen einer Erkrankung mit erhöhter Blutungsneigung in Verbindung mit einer auffallenden Anämie (Blutarmut) des gesamten Leichnams. ... Da nach den Befunden der Obduktion eine äußere Gewaltwirkung ausgeschlossen werden kann (Alter der Hämatome, welche auf eine erhöhte Blutungsneigung zurückzuführen und an exponierten Stellen zu finden sind bzw. als Sturzfolge im Bereich des Gesäßes zu erklären sind), ist von einem Tod aus natürlicher innerer Ursache im akuten Herzstillstand auszugehen. Die Ursache hierfür kann als Möglichkeit in einer perniziösen Anämie, wie sie unbehandelt häufig bei älteren Personen vorkommen kann, in Betracht kommen. Die Symptome einer solchen Anämie sind Leistungsabfall, Schwindel- und Ohnmachtsanfälle, Müdigkeit, strohgelber Subikterus (Gelbfärbung der Haut), Mißempfindungen der Arme und Beine, Gehstörungen, in schweren Fällen auch psychotische Veränderungen. Einige dieser Symptome würden demnach

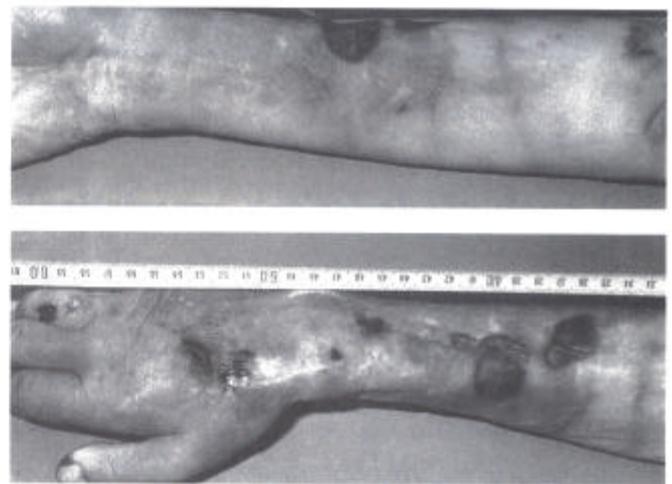


Abb. 2

die multiplen und ausgeprägten Hämatome, über den gesamten Körper verteilt, erklären können. ... Gegen die Freigabe der Leiche zur Bestattung bestehen ärztlicherseits keine Bedenken. ..."

#### Histologisches Ergänzungsgutachten

Im histologischen Ergänzungsgutachten wurden als Befunde eine mäßige, aber deutliche herdförmige Ansammlung kleiner Fetttropfen im Bereich von Alveolen und Alveolarzwischenwänden sowie im Lumen kleiner Gefäße der Lungen mitgeteilt, weiterhin vereinzelt Hinweise auf Verschleppung von Fettsubstanzen in das Hirngewebe.

#### Ergebnisse weiterer Ermittlungen und Verfahrensgang

Die Bewertung der Obduktionsbefunde stieß bei Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft auf Skepsis und Bedenken. Als sich dann noch eine Zeugin meldete, die von Schlägen mit einem Teppichklopper im Rahmen exorzistischer Handlungen berichtete, wurden Exhumierung und Nachsektion an einem anderen rechtsmedizinischen Institut angeordnet.

Zwischenzeitlich lagen weitere Erkenntnisse zu den persönlichen Verhältnissen des 66jährigen verwitweten Opfers vor. Wenige Jahre zuvor war sie in die häusliche Gemeinschaft zweier 73 und 70 Jahre alten Schwestern als Haushaltshilfe aufgenommen worden. Die religiös-sektiererische Gemeinschaft nannte sich als eingetragener Verein „Internationale Familiengemeinschaft zur Förderung des Friedens“, das Wohnhaus trug den Namen „Arche Noah“.

Bei der polizeilichen Hausdurchsuchung fanden sich u. a. eine Fülle sakraler Gegenstände und Altäre sowie im Keller riesige Vorräte an konservierten Lebensmitteln, deren Haltbarkeitsdauer längst überschritten war. Im Hause war sehr umfangreiche Literatur über Satanskult und Teufelsaustreibung vorhanden, darunter einschlägige Schriften wie z. B. W. C. v. Damm: Dämonen und Besessene; A. Rodewyk (SJ): Die dämonische Besessenheit; P. L. 'Ermite: Die Großoffensive des Satans; Exorzismus-Beschwörungsgebet gegen den Satan und die gefallenen Engel; Konnersreuther Lesebogen, Credo Verlag Wiesbaden.

Aufgrund des Ergebnisses der Nachsektion erfolgte die vorläufige Festnahme der beiden Schwestern. Am Folgetag wurden die Haftbefehle unter Auflagen allerdings wieder außer Vollzug gesetzt und Unterbringung in einem Psychiatrischen Landeskrankenhaus angeordnet.

Bei ersten polizeilichen Vernehmungen wurden Schläge mit Fäusten, Kabel und Teppichklopper teilweise eingeräumt. In den Vordergrund gestellt wurden jedoch wiederholtes spontanes Hin- und Herwerfen und Selbstbeschädigung. Später wurden dann von beiden Schwestern zu gleichen Anteilen verübte Schläge mit Staubsaug-